

# ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM  
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-  
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

Nr. 23.

Halle, den 1. Dezember 1911.

36. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

**Inhalt:** Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Tagesfragen. — Auch eine Weihnachtsarbeit. — Ermittlung der wirksamen Kraft des Federhauses (Schluss aus Nr. 22). — Verjährung von Forderungen. — Warum gibt es trotz fachmännischer Tüchtigkeit und grossem Fleisse so wenig wohlhabende Uhrmacher? — Die einstweilige Verfügung im Kampfe gegen die Pfandleihen. — Unpünktlichkeit im Geschäftsleben. — Lebensversicherung und Sparkasse. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Briefkasten. — Frage- und Antwortkasten.

## Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen, tretet sobald als möglich unserer Einbruchshilfskasse bei. Je eher, desto besser für jeden. Alle Kollegen, gleichviel, ob sie Verbands- oder Bundesmitglieder sind, werden aufgenommen. Auskunft erteilt postwendend unsere Geschäftsstelle in Halle a. S., Mühlweg 19.

**Gehilfengesuche nimmt unser Arbeitsmarkt kostenfrei auf.**

**Uhrmacher-Jahrbuch 1912.** Dieses mit Spannung erwartete neue Jahrbuch für das Jahr 1912 ist nunmehr in den Besitz der Vorstandsmitglieder gekommen, von wo wir es zu reklamieren bitten, falls der eine oder der andere Kollege es noch nicht erhalten haben sollte. Von uns aus werden nur unsere Einzelmitglieder bedient, was wir hierbei, den vielfachen Anfragen entgegenkommend, vermerken wollen. Sonstigen Interessenten steht das Jahrbuch gegen Einsendung von 2 Mk. portofrei zur Verfügung.

**Mitgliederzuwachs.** Wie jedes Jahr im Herbst in den Uhrmachervereinen wieder neues Leben einzieht, so auch jetzt. Verschiedene Innungen sind bei der Abstimmung durchgekommen und sind nun bei der Beratung des einzureichenden Statuts. Andere Vereine, es sind eine fast täglich wachsende Zahl, sind dabei, sich in Zwangsinnungen umzuwandeln, wieder andere bleiben freie Vereine, da sie alle ortsansässigen Kollegen im Vereine haben oder doch baldigst bekommen. Aus Giessen kommt die erfreuliche Nachricht, dass noch sechs Kollegen, und zwar die Herren Otto, Stöver, Beyer, Kaminka, Schwab und der Goldarbeiter Schmidt, dem Verein Giessen neu beigetreten sind. Wir begrüssen die neuen Mitglieder auf das herzlichste und bitten sie, sowie auch alle anderen Herren Kollegen, von den Einrichtungen und Vergünstigungen, die der Zentralverband bietet, recht regen Gebrauch zu machen.

**Erfolg in Sachen: Lieferung der „Sängeruhren“.** Unsere Bemühungen, den werten Kollegen in Schwennungen das Geschäft zurückzuerobert bzw. die Schädigungen, welche sie durch den Vertrieb, den sich ein Verein eingerichtet hatte, abzustellen,

haben Erfolg gehabt. Die auf diesen ungehörigen Gewerbebetrieb aufmerksam gemachten Behörden haben unserer Beschwerde Geltung verschafft und ist folgende Verfügung ergangen:

„Reutlingen, den 21. November 1911.

Die Kreisregierung steht von der weiteren Verfolgung des Antrages, dem Männergesangsverein „Frohsinn“ in Tuttlingen auf Grund des § 43 B. G. B. die Rechtsfähigkeit zu entziehen, mit Rücksicht darauf ab, dass der Verein den zugestandenermassen in der Absicht der Erzielung eines Gewinnes betriebenen Verkauf von Sängerruhren nach der Erklärung des Vereinsvorstandes vom 16. d. M. mit dem Ablauf dieses Jahres einstellt.

Das Stadtschultheissenamt wolle darüber wachen, dass die Einstellung des Geschäftsbetriebes tatsächlich erfolgt, und im Falle der Wiederaufnahme Anzeige hierher erstatten.

Die beiliegende Erlassschrift ist zur Veröffentlichung an den Vereinsvorstand bestimmt. gez. Hofmann.“

**Wie es gemacht wird.** In welcher skrupellosen Art und Weise manche Uhrenfabrikanten und Lieferanten über ihre Uhrmacherschaft hinweg ihre Fabrikate abzusetzen suchen, zeigt wieder einmal ein Schreiben, das direkt an eine Seifenfabrik gerichtet ist und in welchem Schreibtischuhren, Taschenuhren usw. als Zugabeartikel direkt angeboten und für Grossbezug offeriert werden. Es betrifft dies wieder die Firma E. H. in Kraftsdorf, Thüringen. Unsere werten Kollegen bitten wir, Notiz zu nehmen und unsere Bestrebungen durch entsprechendes Handeln kräftig zu unterstützen. — Der Uhrmachergehilfe Woldeck, Einbeck, versucht, Markenuhren zu beziehen. Wir machen darauf aufmerksam, dass W. bei Stukenbrok beschäftigt ist!

**Weihnachtsgeschäft.** In Anbetracht des Umstandes, dass jetzt jeder Kollege mit den vielerlei Vorbereitungen zum Weihnachtsgeschäft zu tun hat, wollen wir uns heute kurz fassen. Wir wünschen aber allen unseren werten Kollegen von